



Wir für die Musik!

Der LMR Hamburg im Juli

Liebe Mitglieder, liebe Leser*innen,
der Sommer läuft auf Hochtouren, denn die Hamburger Musikszene schläft nie! In dieser Ausgabe unseres Newsletters haben wir wieder die wichtigsten Updates, politischen Statements und spannendsten Projekte für Sie zusammengetragen. Dabei ist unser Jahresbericht 2025 und ein Rückblick des Landesjugendchores in der Elbphilharmonie, wichtige medien- und bildungspolitische Impulse des Deutschen Musikrats sowie eine ganze Reihe hochkarätiger Stellenausschreibungen und wertvolle GEMA-Tipps für Ihre nächsten Open-Air-Veranstaltungen im Gepäck. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre und weiterhin einen klangvollen Sommer!

Musikalische Grüße,
das Team vom Landesmusikrat Hamburg

Inhaltsverzeichnis

- 1. a) Aus dem Landesmusikrat**
 - b) Neues von unseren Mitgliedern**
- 2. Themen aus der Musikpolitik und Co.**
- 3. Ausschreibungen und Anträge**
- 4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)**
- 5. Tipps**

1.a) Aus dem Landesmusikrat



Der Jahresbericht 2025 ist da!

Unter dem Motto „Musik für alle – in ganz Hamburg“ blickt der Verband auf ein ereignisreiches Jahr zurück, in dem er seine Rolle als zentraler Ansprechpartner für Politik, Verwaltung und Gesellschaft weiter gefestigt hat. So ist es dem LMR HH im Zuge des Wahljahres gelungen, wichtige musikpolitische Anliegen einzubringen und den Ausbau des Stufenplans zur Förderung der Amateurmusik im neuen Koalitionsvertrag zu verankern. Der Bericht bietet zudem umfassende Einblicke in die Arbeit des Kompetenzzentrums Amateurmusik, die Nachwuchsförderung, musikalische Bildung sowie Services und Gremienarbeit. Den kompletten Bericht finden Sie auf unserer Website als PDF-Download hier: www.lmr-hh.de



Landesjugendchor Hamburg: starker Auftritt in der Elbphilharmonie

Am 13.06. verwandelte sich der Große Saal der Elbphilharmonie in ein riesiges Fest des Chorgesangs. Unter dem Motto „*Die Elbphilharmonie singt*“ feierten rund 2.000 begeisterte Zuhörer*innen die Vielfalt der Chormusik. Mittendrin und als echtes Highlight des Abends: Unser Landesjugendchor Hamburg, der sich als einer von 16 handverlesenen Chören auf der ganz großen Bühne präsentieren durfte.

Mit Auszügen aus seinem aktuellen, anspruchsvollen Konzertprogramm „Missa“ zog das Ensemble das Publikum sofort in seinen Bann.

Der Chor überzeugte mit einem anspruchsvollen, zeitgenössischen Programm, das die ganze Bandbreite moderner Chormusik auslotete: Klangliche Präzision, enorme Ausdruckskraft und eine fesselnde musikalische Präsenz auf der Bühne stellten die hohe Qualität des Ensembles eindrucksvoll unter Beweis. Als letzter Chor des Konzertabends hatte der Landesjugendchor die Ehre, den finalen, emotionalen Schlusspunkt unter ein unvergessliches Chorfest zu setzen.

Alle weiteren Infos zum aktuellen Programm „Missa“ und den kommenden Auftritten des Landesjugendchores finden Sie unter www.lmr-hh.de/landesjugendchor.



BUNDESINITIATIVE Musik & Demenz

VERNETZUNGSFORUM MUSIK UND DEMENZ

Eine Veranstaltung der Bundesinitiative Musik & Demenz
in Kooperation mit dem Sächsischen Musikrat,
der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen,
dem Landesmusikrat NRW und dem Deutschen Musikrat

20. November 2026, 10:00 - 17:30 Uhr
Deutsches Musikarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek
Leipzig

Bundesweites Vernetzungsforum „Musik und Demenz“ am 20.11. in Leipzig

Die Bundesinitiative Musik & Demenz lädt unter Federführung des Deutschen Musikrats zum bundesweiten Vernetzungsforum nach Leipzig ein. Am 20.11. von 10 bis 17.30 Uhr kommen im Deutschen Musikarchiv Akteur*innen aus Kultur, Altenhilfe, Gesundheit und Politik zusammen.

Ziel ist es, den Aufbau und die Weiterentwicklung regionaler Strukturen zu fördern, um qualifizierte musikbasierte Angebote für Menschen mit Demenz deutlich auszuweiten. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Plätze sind jedoch auf 100 begrenzt. Interessierte können sich per E-Mail an generalsekretariat@musikrat.de anmelden.

Alle weiteren Informationen finden Sie hier: [Vernetzungsforum Musik und Demenz](#).

LMR HH sucht Helping Hands im Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wir suchen Verstärkung für unser eigenes Team! Als Dachorganisation der Hamburger Musikszene vergibt der Landesmusikrat ab September eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (Teilzeit).

Wir hoffen auf Unterstützung bei der Organisation und Begleitung von Konzerten, Workshops und Wettbewerben (z. B. *Jugend jazzt* oder die Landesjugendensembles). Du hilfst in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Recherchen sowie im allgemeinen Büroalltag unserer Geschäftsstelle in Altona-Ottensen.

Du bringst dafür Motivation zum eigenständigen Anpacken, Teamgeist, sicheres Deutsch und grundlegende MS-Office-Kenntnisse mit. Musikpraktische Erfahrung oder Vorkenntnisse im Eventbereich sind hilfreich, aber kein Muss.

Das Angebot richtet sich an Personen ab 23 Jahren. Der Dienst dauert 6 bis 18 Monate bei einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20,5 Stunden (monatliches Taschengeld je nach Stundenumfang bis zu 581 Euro).

Die Vermittlung und pädagogische Begleitung erfolgen über STADTKULTUR HAMBURG. Bewerbungen sind direkt online über die Platzbörse von STADTKULTUR unter Nennung des Landesmusikrates als Einsatzstelle möglich: www.stadtkultur-hh.de. In wenigen Tagen wird unsere Ausschreibung auf der Platzbörse freigeschaltet. Für alle Interessierten gibt es hier vorab schon alle Infos: www.lmr-hh.de

1.b) Neues von unseren Mitgliedern

Förderpreis der Deutschen Nationalstiftung geht an Hamburger Projekt „Rhapsody in School“

Das innovative Musikvermittlungsprojekt „*Rhapsody in School*“ (unter der Projektleitung von Julia Ströbel-Bänsch) wurde in Berlin mit dem begehrten Förderpreis der Deutschen Nationalstiftung 2026 ausgezeichnet! Das Besondere daran: Das generationsübergreifende Erfolgsmodell wird als eigenständiges Projekt unter dem Dach des Hamburger Kulturprojekts TONALi geführt und koordiniert. Der Hauptpreis der Stiftung ging in diesem Jahr an keinen Geringeren als Herbert Grönemeyer.

Die Deutsche Nationalstiftung würdigt damit das herausragende, demokratiebildende Engagement des Projekts, das die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst und Kultur als Räume für Dialog und Teilhabe stärkt.

Das Projekt „*Rhapsody in School*“ bringt hochkarätige, professionelle Künstler*innen aus den Genres Klassik und Jazz direkt dorthin, wo junge Menschen sind – mitten in die Schulen. Statt steifer Konzertrituale setzt das Konzept auf persönliche Begegnung, gegenseitiges Zuhören und den direkten, unkomplizierten Austausch im Klassenzimmer.

Gegründet wurde das Projekt vom Pianisten Lars Vogt, um der jungen Generation Gehör zu verschaffen und Barrieren zur Musik abzubauen. Gerade in herausfordernden Zeiten setzt diese Auszeichnung ein unübersehbares Signal für die Relevanz kultureller Bildung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt von morgen. Der Landesmusikrat gratuliert dem gesamten Team von TONALi und „*Rhapsody in School*“ von Herzen zu diesem Meilenstein!

Details zur feierlichen Preisverleihung in Berlin sowie Impressionen des Projekts finden Sie direkt bei der [Deutschen Nationalstiftung](#) und auf tonali.de.



20 Jahre Jugendgitarrenorchester Hamburg

Das Jugendgitarrenorchester Hamburg (JGOH) feiert sein 20-jähriges Bestehen! Was im Jahr 2006 als visionäres Projekt des gemeinnützigen Vereins [GitarreHamburg.de](https://gitarrehamburg.de) begann, hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten zu einem der erfolgreichsten Ensembles seiner Art in ganz Deutschland entwickelt.

Mit dem Gewinn von vier aufeinanderfolgenden ersten Preisen beim Deutschen Orchesterwettbewerb (2012, 2016, 2021 und 2025) hat das JGOH Musikgeschichte geschrieben und vertritt die Freie und Hansestadt Hamburg seither als virtuoser Kulturbotschafter auf nationaler und internationaler Bühne.

Spannende Einblicke in die Chronik, Meilensteine und historische Konzertmomente des Orchesters finden Sie unter gitarrehamburg.de.

Nachklang von KRACH+GETÖSE 2026

Nach der Verleihung des Hamburg Music Awards KRACH+GETÖSE zieht RockCity Hamburg e.V. noch einmal Bilanz – und die ist voller Stolz und Dankbarkeit. Was vor 18 Jahren als lokaler Nachwuchspreis begann, ist heute das unangefochtene Fundament für nachhaltige Künstler*innenförderung und langfristigen Karriereaufbau in der Hansestadt.

Ein Event wie dieses lebt von der Gemeinschaft: Branchenvertreterinnen, Presse, Künstler*innen und Musikbegeisterte haben zusammen gezeigt, wie lebendig, vielfältig und mutig der Hamburger Nachwuchs ist.

In Zahlen:

- 90 Preisträger*innen haben in den vergangenen 18 Jahren den Award mit nach Hause genommen.
- 121.000 Euro Preisgeld wurden seither von der Haspa Musik Stiftung ausgeschüttet.
- Über 4.000 Bewerbungen wurden in der Geschichte des Preises gesichtet.

RockCity bedankt sich bei allen Supporter*innen, der Behörde für Kultur und Medien sowie der gesamten Hamburger Szene für ihren Zusammenhalt und ihre Leidenschaft und den aktuellen Acts des Jahres 2026: CHINYERE, LOMA REQS, NVCHT, schluma und SHITSHOW.

Fotowand-Check: Wer beim Award dabei war (oder einfach die magische Stimmung untermalen möchte), kann ab sofort online die ersten offiziellen Fotos der Award-Night durchstöbern. Vielleicht entdeckt ihr euch ja selbst vor der Fotowand wieder? Den emotionalen Rückblick und alle Bilder der Award-Show findet ihr direkt bei RockCity Hamburg unter krachundgetoese.de.

2. Themen aus der Musikpolitik und Co.

Hamburger Clubförderung

„Live Concert Account“ erreicht Spitzenwert

Das Hamburger Förderprogramm Live Concert Account (LCA) unterstützt in der aktuellen Runde 63 Musikclubs mit einer Rekordsumme von rund 984.000 Euro. Basierend auf den Clubkonzerten des Jahres 2025 erreichten die geförderten Spielstätten damit über eine Million Besucher*innen. Das von der Clubstiftung Hamburg koordinierte und der Hamburger Kulturbehörde finanzierte Instrument stabilisiert die Livemusik-Infrastruktur. Die durchschnittliche Förderung stieg auf 175,16 Euro pro Konzert und wurde zur spürbaren Entlastung erstmals bereits vor dem Sommerloch ausgezahlt.

Weitere Informationen finden Sie unter clubkombinat.de

LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg sieht kulturelle Teilhabe bedroht

Die Haushaltsplanungen des Hamburger Senats für die Jahre 2027/2028 sorgen in der freien Kulturszene für tiefe Besorgnis. In einer aktuellen, fundierten Stellungnahme warnt die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kinder- und Jugendkultur Hamburg eindringlich, dass eine Fortschreibung der bisherigen Mittel faktisch einer Kürzung gleichkommt. Sollten die Pläne wie beschlossen umgesetzt werden, droht der Stadt ein massiver Kahlschlag in der Infrastruktur für junge Kulturangebote.

Die Kürzungen treffen eine Struktur, die ohnehin seit Jahren unter den Folgen von Inflation, Tarifsteigerungen und den Nachwirkungen der Pandemie leidet. Durch das Einfrieren der Budgets auf dem Niveau von 2024 (Realkürzung) stehen zahlreiche bewährte Projekte, Stadtteilkulturzentren und freie Initiativen vor dem akuten Aus. Kulturprojekte sind für Kinder und Jugendliche keine Luxusgüter, sondern essenzielle Orte der Demokratiebildung, der Integration und des sozialen Miteinanders. Diese Räume drohen unwiederbringlich wegzubrechen.

Der anhaltende Fachkräftemangel in der Kulturvermittlung wird durch die fehlende finanzielle Planungssicherheit und prekäre Projektlaufzeiten weiter befeuert. Die LAG fordert den Hamburger Senat und die Bürgerschaft auf, den Rotstift nicht bei der jüngsten Generation anzusetzen und stattdessen eine verlässliche, dynamisierte Regelförderung zu garantieren. Kulturelle Bildung darf kein haushaltspolitisches Bauernopfer werden!

Die detaillierten Forderungen der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg finden Sie unter www.kinderundjugendkultur.info



DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat fordert Erhalt migrantischer Stimmen im ÖRR

Schlechte Nachrichten für die mediale und kulturelle Vielfalt: Der WDR hat beschlossen, sein mehrsprachiges, interkulturelles Radioprogramm COSMO zum 1. April 2027 einzustellen. Der Rundfunkrat hat dem bereits zugestimmt. Damit droht der Kulturlandschaft ein zentraler Kanal für interkulturellen Austausch, Information und Teilhabe wegzubrechen. Der Deutsche Musikrat (DMR) hält vehement dagegen und fordert gemeinsam mit einem breiten Bündnis den Erhalt des Senders.

Seit 1998 ist COSMO (produziert von WDR, Radio Bremen und RBB) für Millionen Menschen mit Migrationsgeschichte oft die einzige Stimme im Öffentlich-rechtlichen Rundfunk, die ihre Lebenswirklichkeit abbildet.

Antje Valentin, Generalsekretärin des DMRs, betont, der Informations-, Bildungs- und Kulturauftrag des ÖRR ist kein „Nice to have“ sondern gelte für alle Menschen in Deutschland. Migrantische Perspektiven dürfen bei Reformen nicht weggespart werden.

Der DMR fordert eine kreative Kooperation aller ARD-Sendeanstalten, um ein zukunftsfähiges Nachfolgeformat auf die Beine zu stellen. Neue Konzepte müssen zwingend unter Einbezug der Erfahrungen migrantischer Verbände und Organisationen entwickelt werden.

Um den Druck auf die Entscheidungsträger zu erhöhen, hat der DMR gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus Wissenschaft, Kultur und migrantischer Zivilgesellschaft einen Offenen Brief an die Intendant*innen der ARD unterzeichnet.

Den vollständigen Appell und das ausführliche Statement von DMR-Generalsekretärin Antje Valentin finden Sie auf www.musikrat.de.

Flugreisen mit Musikinstrumenten werden einfacher

Wer mit Cello, Gitarre oder Trompete im Flugzeug reisen musste, erlebte bisher oft ein nervenaufreibendes Glücksspiel aus uneinheitlichen Airline-Regeln und unvorhersehbaren Zusatzkosten. Damit ist bald Schluss: Das Europäische Parlament und der Rat der EU haben sich auf eine wegweisende Reform der Fahr- und Fluggastrechte geeinigt. Der Deutsche Musikrat (DMR) und die Orchestervereinigung unisono begrüßen diesen historischen Durchbruch für die Musikwelt ausdrücklich.

Mit der neuen Regelung werden Musikinstrumente erstmals offiziell als wertvolle und beruflich notwendige Arbeitsmittel anerkannt.

Die wichtigsten Verbesserungen im Überblick:

Einheitlicher Rahmen: Statt des bisherigen Flickenteppichs gilt künftig ein EU-weit einheitlicher Standard für alle Fluggesellschaften.

Mitnahme in die Kabine: Instrumente dürfen unter Einhaltung der Sicherheits- und Kapazitätsregeln grundsätzlich mit in die Kabine genommen werden.

Eigener Sitzplatz ohne Extra-Steuern: Für größere Instrumente kann ein zusätzlicher Sitzplatz gebucht werden, ohne dass dafür willkürliche Zusatzsteuern oder verdeckte Gebühren anfallen.

Schutz im Frachtraum: Sollte ein Transport in der Kabine absolut unmöglich sein, müssen Airlines garantieren, dass die Instrumente unter sicheren und geeigneten Bedingungen im Frachtraum befördert werden.

Nach der rein formalen Billigung der Einigung durch das EU-Parlament treten die neuen Regeln zwölf Monate nach der Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in Kraft. Die Fluggesellschaften sind nun aufgefordert, ihre Beförderungsbestimmungen zügig und praxisnah anzupassen.

Die vollständige, offizielle Pressemitteilung des Deutschen Musikrats mit allen politischen Hintergründen findest du direkt unter [musikrat.de](https://www.musikrat.de).

Bildungsbericht 2026:

Musikrat fordert Stärkung des schulischen Musikunterrichts

Der am 15. Juni 2026 vorgestellte nationale Bericht „*Bildung in Deutschland 2026*“ sorgt für Diskussionsstoff. Der Deutsche Musikrat (DMR) begrüßt ausdrücklich, dass die außerschulische musikalische Bildung in der umfassenden Bestandsaufnahme endlich sichtbar gemacht wird, übt aber gleichzeitig deutliche Kritik an einer gravierenden Leerstelle: Der Musikunterricht an den Schulen wird im Bericht weitgehend ausgeblendet.

Dabei brennt es gerade dort an allen Ecken und Enden. Der DMR warnt vor einer gefährlichen Entwicklung für die kulturelle Teilhabe.

Der Bildungsbericht benennt treffend die aktuellen Kernprobleme der Szene – den massiven Fachkräftemangel, erdrückende bürokratische Auflagen sowie unsichere Förderperspektiven durch angespannte öffentliche Haushalte. Die Generalsekretärin des DMR, Antje Valentin, kritisiert zudem das Ausblenden des schulischen Unterrichts scharf. Die Schule ist und bleibt der einzige Ort, an dem alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden können – unabhängig vom Elternhaus. Bereits heute fällt vielerorts der Musikunterricht komplett aus oder wird fachfremd erteilt. Eine fatale Entwicklung, da kontinuierlicher Musikunterricht essenziell für die Sprachförderung, Inklusion, Integration und Demokratiebildung ist.

Wie wichtig der Hebel Schule ist, unterstreicht auch die aktuelle repräsentative Allensbach-Umfrage des Deutschen Musikinformationszentrums (miz): Regelmäßiger Musikunterricht in der Schule ist der entscheidende Schlüssel für den lebenslangen Zugang zur Musik.

Die vollständige Stellungnahme des Deutschen Musikrats und [Details zum Bildungsbericht](#) finden Sie unter musikrat.de.

Clubstiftung startet Initiative zur Clubnachfolge

Was passiert mit Hamburgs Musikclubs, wenn die Macher*innen nach Jahrzehnten im Nachtleben in Rente gehen? Damit etablierten Kulturräumen nicht das stille Aus droht, startet die Clubstiftung Hamburg ab sofort eine strukturierte, vertrauliche Begleitung für den Generationswechsel. Das Angebot reicht vom diskreten Erstgespräch über rechtliche Modellentwicklungen (Verkauf, Kollektiv, Verein) bis zur Nachfolgesuche. Zudem richtet sich die Initiative an Kulturgebeister*innen, die als Investor*innen abseits anonymer Aktien gezielt in den Erhalt der Hamburger Clublandschaft investieren möchten.

Interessierte Betreibende sowie potenzielle Unterstützer*innen finden alle Details unter clubstiftung.de oder nehmen Kontakt direkt per E-Mail an kontakt@clubstiftung.de auf.

3. Ausschreibungen und Anträge

**Opernloft Hamburg sucht ab sofort
Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d)!**

Das Opernloft Hamburg (Junges Musiktheater direkt an der Elbe) sucht ab sofort eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik (m/w/d) in Festanstellung (30 oder 40 Std./Woche) für die technische Betreuung von Opernproduktionen und Events (Licht, Ton, Video). Alle Informationen finden Sie [hier](#).

**Kodály-Chor Hamburg e.V. sucht
ab sofort künstlerische Leitung (m/w/d)**

Der Kodály-Chor Hamburg e.V. sucht ab sofort eine neue Chorleitung. Der ambitionierte Laienchor blickt auf eine über 50-jährige Geschichte zurück und besteht aus rund 60 engagierten, musikalisch erfahrenen Sänger*innen. Das musikalische Profil konzentriert sich vor allem auf anspruchsvolle weltliche und geistliche A-cappella-Chormusik aus verschiedenen Jahrhunderten (von klassischer Chorliteratur und Volksliedern in der Tradition Zoltán Kodálys bis hin zu zeitgenössischen, experimentellen Stücken).

Zur künstlerischen Leitung zählt die musikalische Leitung des Chores sowie die Vorbereitung und Durchführung der wöchentlichen Proben, längerfristige Proben- und Programmplanung sowie die Entwicklung von Konzertprogrammen und Literatúrauswahl in Abstimmung mit dem Chorvorstand.

Probenzeit sind regelmäßig montags von 19.30 bis 21.45 Uhr in der Aula des Helene-Lange-Gymnasiums (Bogenstraße, Hamburg-Eimsbüttel).

Die Tätigkeit erfolgt auf Honorarbasis. Eine kurze Bewerbung inklusive musikalischem Lebenslauf geht bitte per E-Mail an kodaly_chor@gmx.de. Für telefonische Nachfragen steht Johanna Gandl unter Tel. 0163 6169008 zur Verfügung. Weitere Infos zum Chor unter kodaly-chor.de.

**HAUS DES ENGAGEMENTS
sucht Bundesfreiwilligendienst (BFD)**

Das HAUS DES ENGAGEMENTS – ein Gemeinschaftsprojekt des AKTIVOLI-Landesnetzwerks und der BürgerStiftung Hamburg im Neuen Amt Altona – sucht ab September 2026 Verstärkung im Bundesfreiwilligendienst.

Zu den Aufgaben zählt die Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit (Social Media, Website, Newsletter), Mitarbeit im Projektmanagement sowie bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Zudem gibt es viel Raum für eigene Ideen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig sind die Lust, Neues zu lernen, Gestaltungsspielraum zu nutzen und der Spaß am Umgang mit Menschen.

Die Bewerbung erfolgt über den [AWO-Landesverband Hamburg](#) mit der Angabe des „Haus des Engagements“ als Wunscheinsatzstelle.

bis 17.07.: Die Künstler*innenförderung der Initiative Musik

Ob Albumproduktion, professionelles Musikvideo oder die nächste große Tournee: Wer in der Musikbranche den nächsten großen Schritt wagen will, steht meist vor enormen finanziellen Herausforderungen. Genau hier setzt die Künstler*innenförderung der Initiative Musik an. Als zentrales Förderprogramm des Bundes unterstützt es Solokünstler*innen, Duos und Bands der populären Musik sowie des Jazz dabei, ihre kreativen Projekte auf das nächste Level zu heben.

Die Förderung richtet sich an professionelle und aufstrebende Musiker*innen mit Wohnsitz in Deutschland, die bereits erste professionelle Schritte unternommen haben. Es gibt finanzielle Zuschüsse für Komposition, Vorproduktion, Studioaufnahmen, Mixing und Mastering, Unterstützung bei der Herstellung von Tonträgern, Digitalvertrieb sowie Marketing- und PR-Kampagnen und eine Förderung von Konzertreisen, Support-Touren und Showcase-Auftritten im In- und Ausland.

Die Initiative Musik übernimmt als Anteilshilfe einen erheblichen Teil der Projektkosten (oft bis zu 75 oder 80 Prozent, je nach Antragsberechtigung). Ein entsprechender finanzieller Eigenanteil bzw. Drittmittel werden vorausgesetzt.

Die Vergabe erfolgt in regelmäßigen Förderrunden über ein digitales Antragsportal. Fristen der aktuellen Förderrunde, detaillierte FAQs und den Zugang zum Bewerbungsportal finden Sie unter initiative-musik.de.

bis 15.08.: Hamburger Labelförderung 2026

Das musikalische Renommee der Freien und Hansestadt Hamburg ruht zu einem beträchtlichen Teil auf den Schultern überwiegend kleiner, unabhängiger Musikfirmen. Sie sind es, die Newcomer*innen intensiv begleiten und Nischen besetzen. Um genau diese wertvolle Arbeit zu sichern, geht die Hamburger Labelförderung in eine neue Runde. Ziel ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Hamburger Labels ermöglichen, weiterhin kreativ wirksam zu sein und den nachhaltigen Aufbau ihrer Künstlerinnen bestmöglich zu gestalten.

Die Förderung richtet sich gezielt an kleine, unabhängige Musikfirmen und Kleinstunternehmen mit Sitz oder einer Niederlassung in Hamburg.

Die Förderkonditionen im Überblick:

- Die Unterstützung erfolgt in Form eines Zuschusses und kann zwischen 2.000 und 10.000 Euro betragen.
- Die Vergabe läuft als Anteilsfinanzierung und setzt einen Eigenanteil von mindestens 50 Prozent voraus.
- Bewerbungen können ab sofort und noch **bis zum 15.08.** eingereicht werden.

Alle detaillierten Kriterien sowie das digitale Antragsformular findet ihr direkt über das [Kulturportal der Stadt Hamburg](#).

**bis 21.08.: NJO sucht
Kommunikations- und Projektmanager*in (50 %)**

Das Netzwerk Junge Ohren (NJO) sucht zum September 2026 eine Kommunikations- und Projektmanager:in (50 %, angelehnt an TVöD 9a) für die Geschäftsstelle in Berlin. Die Aufgaben umfassen die NJO-Kommunikation (Website, Social Media, Newsletter) sowie die Koordination von Netzwerk- und Wettbewerbsformaten. Bewerbungen von Menschen mit Diskriminierungs- oder Marginalisierungserfahrungen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Bewerbung **bis zum 21.08.** per E-Mail an bewerbung@jungeohren.de.
Alle Informationen finden sie unter www.jungeohren.de.

bis 01.09.: Förderfrist „Musik für alle“

Das erfolgreiche Bundesförderprogramm „Musik für alle“ (initiiert von der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V. im Rahmen von *Kultur macht stark*) geht in die nächste Runde. Unterstützt werden Projekte, die Kindern und Jugendlichen im Alter von 3 bis 18 Jahren, die in Risikolagen aufwachsen, einen barrierefreien und kreativen Zugang zur Welt der Musik ermöglichen.

Egal ob Band-Workshops, Musical-Projekte, Instrumentenbau-Kurse oder interkulturelle Musikbegegnungen – die Förderung bietet lokalen Bündnissen enormen Gestaltungsspielraum.

Gefördert werden lokale Bündnisse für Bildung, die aus mindestens drei Kooperationspartnern (z.B. Musikschule, Stadtteilzentrum, Verein oder Kita/Schule als sozialer Partner) bestehen. Das Programm fördert Projekte im Rahmen einer Vollfinanzierung. Es können Sach- und Honorarkosten, Fahrtkosten, Verpflegung sowie Aufwände für Ehrenamtliche abgedeckt werden. Anträge für Projekte, die im Herbst oder im kommenden Jahr starten sollen, können noch **bis zum 01.09.** eingereicht werden.

Nutzt die Gelegenheit, um gemeinsam mit Partnern in eurem Stadtteil neue musikalische Erlebnisräume zu schaffen und junge Menschen nachhaltig zu begeistern!

Alle Infos zu den Förderrichtlinien, Praxisbeispiele und den Zugang zum Antragsportal finden Sie unter bundesmusikverband.de.

bis 30.09.: JMD sucht Generalsekretär*in (m/w/d)

Die Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) sucht zum 01.09.2027 eine herausragende Persönlichkeit als Generalsekretär*in (m/w/d) in unbefristeter Vollzeit für den Arbeitsort Weikersheim. In dieser Position tragen Sie die Gesamtverantwortung für die strategische Steuerung, Geschäftsführung (rund 45 Mitarbeitende), das Fundraising und die programmatische Ausrichtung des bundesweit und international agierenden Fachverbandes. Eine Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD (bis E15).

Bewerbung **bis zum 30.09.** und per E-Mail an bewerben@jeunessesmusicales.de. Rückfragen beantwortet Frau Clara Eiche unter Tel. 07071-1387875. Alle Informationen finden Sie [hier](#).

bis 15.11.: Jetzt für den Deutschen Jugendorchesterpreis bewerben

Ihr seid ein kreatives Jugendorchester, habt feste Rituale satt und wollt zeigen, wie modern, spannend und außergewöhnlich ein Konzert sein kann? Dann ist der Deutsche Jugendorchesterpreis (JOP) der Jeunesses Musicales Deutschland genau eure Chance! Gesucht werden keine perfekten Hochglanz-Aufnahmen, sondern Orchester, die mit frischen Ideen, Mut und Eigeninitiative ihr Publikum begeistern. Das Besondere: Hier zählt das Gesamtkonzept. Von der Programmauswahl über die Inszenierung bis hin zur eigenständigen Organisation durch die Jugendlichen selbst – eure Kreativität steht im Mittelpunkt.

Mitmachen können Jugend- und Nachwuchsortchester aller Besetzungen (von Klassik über Big Band bis zu Crossover), bei denen die jugendlichen Musiker*innen das Projekt maßgeblich selbst gestalten. Bewertet wird die Originalität des Konzertkonzepts, die Einbindung neuer Medien oder ungewöhnlicher Spielorte sowie das Engagement des gesamten Ensembles. Neben attraktiven Preisgeldern zur Unterstützung eurer weiteren Orchesterarbeit winken den Gewinnerteams bundesweite Aufmerksamkeit und wertvolles Feedback von einer hochkarätigen Fachjury.

Packt eure innovativsten Konzertideen an, bringt frischen Wind in die Orchesterszene und holt den Preis nach Hamburg!

Alle Richtlinien zur Teilnahme, Inspirationen aus den Vorjahren und das Bewerbungsportal finden Sie direkt unter jugendorchesterpreis.de.

4. Termine (Konzerte, Workshops, Seminare, Fachtagungen)



Bewerbungsstart für den EUROTREFF 2027:

„Joy – Die Freude, die verbindet“

Ein riesiges Highlight für den Chornachwuchs wirft seine Schatten voraus: Vom 08.09. bis 12.09.2027 verwandelt sich Wolfenbüttel wieder in das Epizentrum der europäischen Chormusik. Zum bereits 22. Mal lädt der Arbeitskreis Musik in der Jugend (AMJ) Kinder-, Mädchen- und Jugendchöre aus ganz Europa zum großen internationalen Chorfestival EUROTREFF ein. Das Motto des kommenden Festivals könnte kaum passender sein: „Joy – Die Freude, die verbindet“.

Ab sofort können sich interessierte Chöre für die Teilnahme an diesem besonderen musikalischen und interkulturellen Austausch bewerben. Die teilnehmenden Chöre erwarten internationale Begegnungen und gemeinsames Singen und Netzwerken mit Chören aus ganz Europa. In Spitzen-Workshops wird brandneue Chorliteratur in Ateliers und unter der Leitung fantastischer, international renommierter Chorleiter*innen gemeinsam einstudiert. Und es wird zahlreiche Möglichkeiten geben, das eigene Können in hochkarätigen Festival- und Begegnungskonzerten vor Publikum zu präsentieren.

Jetzt anmelden! Nutzen Sie die Chance, Ihrem Chor ein unvergessliches internationales Festivalerlebnis zu ermöglichen. Alle weiteren Informationen zum Festival, den Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie direkt online eurotreff-amj.de/anmeldung.

„Klang des Nordens“: Jetzt anmelden für das

96. Familien-Musikwochenende in Hitzacker

Vom 02.10. bis 04.10. lädt der AMJ-Landesverband Hamburg Familien zum traditionsreichen 96. Familien-Musikwochenende nach Hitzacker ein! Unter dem diesjährigen Motto „*Klang des Nordens*“ wird ein Wochenende lang abseits des Alltags gemeinsam gesungen, getanzt und musiziert.

Egal ob absolute Einsteiger*innen, Hobbymusiker*innen oder Fortgeschrittene – in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften ist für jede Altersstufe und jedes Niveau das passende Angebot dabei.

Das Programm im Überblick:

- Gemeinsames Musizieren in der Band, im Orchester oder der Blockflötengruppe.
- Kreative Sessions mit Bodypercussion und Gesang.
- Märchenstunden, Folkloretänze und jede Menge Freiraum für Spiel, Austausch und Begegnung im Grünen.

Wer dieses besondere musikalische Familienwochenende an der Elbe nicht verpassen möchte, sollte sich beeilen: Der offizielle **Anmeldeschluss ist bereits am 22.07.!**

Anmeldung & Details beim AMJ Hamburg unter amj-hamburg.de.



5. Tipps

GEMA-Tipps für Freiluft-Veranstaltungen

Egal ob Nachbarschaftsfest, Open-Air-Konzert oder Kulturflohmarkt: Sobald unter freiem Himmel Musik läuft, ist die GEMA im Spiel. Damit am Ende keine bösen finanziellen Überraschungen oder Nachzahlungen ins Haus stehen, hat der Dachverband STADTKULTUR Hamburg einen vierteiligen, extrem hilfreichen Leitfaden veröffentlicht. Die Tipps richten sich speziell an Kulturakteur*innen, Vereine und Stadtteilzentren, um Licht in den Lizenz-Dschungel zu bringen.

Die Kernbereiche des Leitfadens im Überblick:

Rechtzeitig anmelden: Warum die Anmeldung vor der Veranstaltung bares Geld spart (Stichwort: Vermeidung von Kontrollgebühren) und wie das Online-Portal der GEMA funktioniert.

Der richtige Tarif: Welcher Tarif gilt überhaupt für mein Event? Es wird genau erklärt, wie sich die Gebühren nach Veranstaltungsfläche, Eintrittsgeldern und der Art der Musikknutzung (Live-Musik vs. Tonträger) berechnen.

Rabatte und Nachlässe nutzen: Viele Kulturvereine und ehrenamtliche Organisationen wissen gar nicht, dass sie über Gesamtverträge oder bestimmte Gemeinnützigkeits-Kriterien kräftig bei den Gebühren sparen können.

Musikfolgen richtig einreichen: Nach dem Event ist vor der Abrechnung. Der Leitfaden zeigt, wie die Setlisten der Bands und DJs unkompliziert eingereicht werden, damit das Geld auch bei den richtigen Urheber*innen ankommt.

Der Leitfaden räumt auch mit klassischen Mythen auf – zum Beispiel der Frage, ab wann eine Veranstaltung baurechtlich oder gema-technisch als „öffentlich“ gilt. Ein absoluter Pflicht-Klick für alle, die diesen Sommer noch Events im Freien planen!

Den vollständigen, vierteiligen Praxis-Ratgeber finden Sie direkt unter stadtkultur-hh.de.



Landesmusikrat Hamburg e. V.

Bahrenfelder Str. 73 d, 22765 Hamburg

Telefon: 040 - 285 33 86-0; E-Mail: info@landesmusikrat-hamburg.de

Gefördert von: *Behörde für Kultur und Medien Hamburg*

Erstellt mit



Sie wollen den Newsletter nicht mehr erhalten?

Dann können Sie sich hier austragen: [Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#)